



Deutscher Dachgärtner Verband feiert sein Jubiläum auf der Messe Dach + Holz

Seit 25 Jahre „aktiv pro Gründach“

Ein Jubiläum ist immer ein besonderer Anlass, um Bilanz zu ziehen und auf die Herausforderungen der Zukunft einzugehen. Seit 25 Jahren setzt sich der Deutsche Dachgärtner Verband (DDV) aktiv für die Verbreitung der Dachbegrünung ein. Und das ist auch gefeiert worden.

Mit seinen 130 Mitgliedern hat sich der DDV im Laufe der Zeit zum größten Verbund ausführender Fachbetriebe mit dem Spezialgebiet Dachbegrünung in Deutschland entwickelt. Die gewerkeübergreifende Mitgliederstruktur (zwei Drittel der Mitglieder sind Garten- und Landschaftsbaubetriebe, der Rest kommt aus dem Dachdeckerhandwerk) ermöglicht es, neue Trends und Innovationen schnell umzusetzen und im Markt zu etablieren. Die DDV-Sonderschau Dachbegrünung bei der Messe Dach + Holz International Ende Februar in Köln bildete deshalb die passende Bühne, um mit der Dachbranche das Jubiläum zu feiern und einen Blick in die spannende

Zukunft der Dachbegrünung zu wagen. Eine zweite Jubiläumsfeier für die Garten- und Landschaftsbaubetriebe findet im Rahmen der Fachmesse Galabau 2010 (15. bis 18. September) in Nürnberg statt.

In seiner Ansprache ging DDV-Präsident Reimer Meier kurz auf die Anfänge des Verbands Mitte der 80er-Jahre ein, in denen der Gründachmarkt noch in den Kinderschuhen steckte und auch die entsprechenden Fachregeln noch nicht existierten. Durch seine breit angelegten Informationskampagnen und die Pio-

niernarbeit in der Richtlinienerstellung hat der DDV damals wesentlich dazu beigetragen, das Fundament für die Etablierung des Gründachmarkts herzustellen und die anfängliche Skepsis und Unsicherheiten zu beseitigen. Die Erfolge sind dabei besonders mit dem Engagement des Ehrenpräsidenten Hans-Joachim Seeger verknüpft, der mehr als zwei Jahrzehnte die Geschicke des DDV gesteuert hat. Unter seiner Regie wurde durch eine Vielzahl von Fachseminaren, Presseberichten und Symposien der Trend zur ökologischen Dachgestaltungsvariante gefestigt und ausgebaut.



Die Nähe zum Dachdeckerhandwerk begründet sich aber nicht nur durch die Mitgliederstruktur und die Namensbezeichnung „Dachgärtner“. Das Know-how der Dachbranche fand unter anderem seinen Niederschlag im DDV-Leitfaden „Sicherer Gewerkeübergang“, und auch die „Musterkalkulationen für Extensivbegrünungen“ als Bestandteil der Zeitwerte für die Dach, Wand und Abdichtungstechnik wurden in enger



Gratulation (von links): Dieter Schenk (Geschäftsführer Zinco), André Büschkes (Vizepräsident ZVDH), Reimer Meier (Präsident DDV), Jürgen Quindeau (Grün + Dach) und Wolfgang Ansel (Geschäftsführer DDV)





Anschauungsunterricht: Dachbegrünungsmodell am Messestand des DDV bei der Bautec in Berlin

Zusammenarbeit mit den Fachgremien des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) entwickelt. ZVDH-Vizepräsident André Büschkes betonte in seinem Grußwort deshalb die wichtigen Marktimpulse, die der kollegiale Informationsaustausch zwischen den Fachverbänden immer wieder hervorbringt. Im Rahmen der Grußworte stellten anschließend Jürgen Quindeau (Grün + Dach; Heiligenhaus) und Dieter Schenk (Zinco GmbH; Unterensingen) vor, welche Bedeutung die Lobbyarbeit „pro Gründach“ des DDV für den weiteren Ausbau des Gründachmarkts besitzt und inwieweit die Mitglieder aus dem Bereich der ausführenden Betriebe und Systemhersteller von dieser Arbeit besonders profitieren. Die Messe Dach + Holz International, bei der der DDV mit seinem 30 Quadratmeter großen Dachbegrünungsmodell die zentrale Anlaufstelle und Kontaktbörse für alle am Gründach interessierten Messebesucher lieferte, war hierfür geradezu ein Paradebeispiel. Und auch das im Rahmenprogramm der Messe organisierte Fachseminar „Gründach-Forum Köln“ war mit knapp 100 Teilnehmern hervorragend besucht.

Ein kritisches Fazit zeigt aber auch, dass das Potenzial der Dachbegrünung immer noch nicht voll ausgereizt ist. Dies gilt sowohl in quantitativer Hinsicht als auch bei der Einbindung begrünter Dächer in komplexe Fragestellungen der Stadtökologie. Für das Jubiläumsjahr hat sich der DDV in punkto Öffentlichkeitsarbeit deshalb vor allem

Schönheit und die besonderen Vorteile begrünter Dächer zu werben. Neben zahlreichen privaten Bauherren waren auch viele Architekten und Planer am Stand des DDV und ließen sich über die aktuellen technischen Möglichkeiten informieren.

Diese Zielgruppe stand auch im Fokus des Fachkongresses „Energetische Sanierung von Großobjekten“, der vom Verband Beratender Ingenieure im Rahmenprogramm der Messe organisiert wurde und auf dem der DDV aktuelle Anwendungsbeispiele der energetischen Gebäudeoptimierung mit Dachbegrünung vorstellen konnte. Ein Musterbeispiel für zukunftsorientiertes Bauen



Fernsehreif: FDT-Fachberater Michael Hildebrandt erläutert die Bedeutung einer wurzelfesten Abdichtung.

die kommunale Förderung begrünter Dächer vorgenommen. Ziel des Leitfadens „Dachbegrünung für Kommunen“ ist es, die Anwendung der Dachbegrünung als Instrument der nachhaltigen Entwicklung in der Städteplanung zu fördern und gleichzeitig eine höhere Qualität in der Umsetzung zu erhalten.

Dachbegrünungen für ein besseres Stadtklima

Bevor die Sonderschau Dachbegrünung in Köln zu Gast war, hatten bereits die Besucher der Messe Bautec Mitte Februar im winterlichen Berlin Gelegenheit, sich erste Frühlingsimpressionen am Stand des DDV zu holen. Zusammen mit seinen Ausführungsbetrieben aus der Region Berlin setzte der DDV ein blühendes Ausrufezeichen, um auch in der Bundeshauptstadt für die

konnte dabei mit dem Objekt „Schulzentrum Neckargemünd“ präsentiert werden. Das vom Rastatter Architekturbüro Donnig und Unterstab entworfene Gebäude wurde mit einer Kombination von wärmedämmender Dachbegrünung im Verbund mit Photovoltaiknutzung ausgestattet. Die „schönste“ Schule Baden-Württembergs bietet somit ein Maximum an Umweltschutz und Energieeinsparung und ist richtungsweisend für kommunale Bauprojekte der Zukunft. Das ebenfalls im Rahmenprogramm der Messe organisierte „Gründach-Forum Berlin“ belegte mit mehr als 130 Anmeldungen nochmals eindringlich das große Interesse, das der Dachbegrünung derzeit von Architekten, Planern und kommunalen Fachbehörden entgegengebracht wird.

Wolfgang Ansel